



## Wandern mit Helmut Fickert

**Leitung: Helmut Fickert**

staatl. gepr. Lehrwart Wandern  
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 99/26/31  
Telefon: 0676 / 923 93 13

**Naturfreunde**  
Kaisermühlen  
1220, Ernst Sadil Platz



Naturfreundegruppe  
**D'Ortler**  
1210 Wien,  
An der Oberen Alten  
Donau / Wasserpark

Mail: [helmut.fickert@aon.at](mailto:helmut.fickert@aon.at)  
bzw. [info@naturfreunde-kaisermuehlen.at](mailto:info@naturfreunde-kaisermuehlen.at)  
Internet: [www.naturfreunde-kaisermuehlen.at](http://www.naturfreunde-kaisermuehlen.at)  
bzw. <http://d-ortler.at>

# Tourenbericht

## Beim Wossa, am Berg und unta da Erd

**Vier Tage erlebnisreiche Steiermark**  
**3. bis 6. Juni 2010**

**1. Tag:** Ein vielsagender Titel für unsere Vorhaben im Grazer Bergland und im Jocklland zwischen Bruck an der Mur und dem Schöckl, der Hausberg der Grazer. 13 TeilnehmerInnen wollten sich das nicht entgehen lassen und waren mit von der Partie. Luzie Nemeč unterstützte mich wieder bei diesem Vorhaben. Mit PKW-Fahrgemeinschaften fuhren wir über die A2 und S6 nach Bruck an der Mur. Im Weitental (507m) begann unsere erste Wanderung mit der Besichtigung der Greifvogelstation (Heilung und Auswilderung verletzter Greifvögel). Anschließend begann auf schönen Waldwegen der Aufstieg zum Hochanger.

Ein Teil der Gruppe kehrte mit mir bereits auf der Schweizeben (1027m) im Schutzhaus ein. Luzie wanderte mit den „Konditionsriesen“ auf den Hochanger (1304m) und kehrte dort im Schutzhaus ein. Nach ausreichender Nahrungsaufnahme und Rast stiegen beide Gruppe wieder zum Ausgangspunkt der Tour, zum Jugendgästehaus Weitental ab. Ein schöner Anfang unseres verlängerten Wochenendes welches sich mit dem Bezug unseres Standquartieres im Gasthaus und Pension „Bernthaler“ der Familie Gratzer in Deutschfeistritz fortsetzte. Wie auch an den folgenden Tagen, wurden am Abend aus einer reichhaltigen Speisekarte köstliche steirische Schmankerln angeboten und aufgetischt.

**2. Tag:** Nach einem gewohnt reichhaltigen Frühstück fuhren wir nach Mixnitz zum Parkplatz der Bärenschützklamm (473m). Hier begann unsere Tageswanderung. Vorbei am Bärenloch und einem schönen, bemoosten Kaskadenfall stiegen wir zur Hans Kerrl Hütte (752m) auf. Nach der Bezahlung der Begehungsgebühr führten wir eine Gruppeneinteilung durch. Luzie hatte die Tour durch die Bärenschützklamm – vorbei am Gasthof „Zum Guten Hirten“, auf den Hochlantsch (1720m) – und über Schüsslerbrunn auf die Thynauer Alm, und den Abstieg am Fuß der Roten Wand nach Mixnitz. Anspruchsvolle 7 ½ Std. Gehzeit und genügend Höhenmeter sorgten für ausreichend Müdigkeit der TeilnehmerInnen.

Ich führte meine Gruppe etwas gemütlicher mit ausreichend Zeit für Fotos durch die Klamm, welche nicht zu Unrecht ein Naturdenkmal ersten Ranges und mit ihren ca. 180 telefonmastenlangen Leitern und Brücken sehr ersteigenswert ist. Nach einer sehr sonnigen Pause beim Gasthof „Zum Guten Hirten“ (1209m) machten wir einen kurzen Abstieg (bis 1123m) in Richtung Teichalm und über die Forststraße hinauf auf die Tynauer Alm (1272m), wo wir bei Harmonika und Teufelsgeigenklängen wieder eine Rast einlegten und einem Wanderschuh unserer Mary einen fachgerechten Verband anlegten, da sich die Schuhsohle ablöste. Alle Teilnehmer kamen rechtschaffen müde wieder in Mixnitz an und freuten sich schon aufs Abendessen und aufs Bett.

**3. Tag:** Aufstehen, Frühstück, Abfahren – wohin? Zum Schöckl, dem Hausberg der Grazer. Vom Süden her mit einer Gondel leicht erreichbar, aber das wollten wir ja nicht. Wir wollten den Berg von der nordöstlichen Seite her, ab dem Gasthaus „Schöcklbartl“ (1035m) erwandern. Begleitet von starkem Wind und einigen Regentropfen marschierten wir vorbei am Schöckkreuz (1125m) über Forst- und Wanderwege und die Jahnwiese auf das Gipfelplateau (1445m). Bei diesem windigen, unwirtlichen Wetter waren wir froh im Stubenberghaus für die Mittagsrast einkehren zu können.

Als alle schon wieder unruhig wurden, beendeten wir die Pause und stiegen über den Niederschöckl (1289m), vorbei an der Johann Waller Hütte der Naturfreunde, die Schöneben und dem Römerweg wieder zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Nach einem Einkehrschwung beim Bartl – auf a' guate Mehlspeis und an Kaffee – fuhren wir noch ins nahe St. Radegung bei Graz, um uns den schönen, aber von Zahn der Zeit leider schon etwas mitgenommenen christlichen Kreuzweg mit seinen vielen Stationen anzusehen. Von hier fuhren wir wieder in unser Standquartier und verbrachten noch einen recht netten Abend.

**4. Tag:** Nach dem Frühstück und räumen unserer Zimmer verabschiedeten wir uns von der Familie Grätzer und bedankten uns für die hervorragende Bewirtung. Wir fuhren übers ins Jockl-Land in den Bezirk Weiz wo wir einen Großteil der längsten Klamm Österreichs, die auch geologisch und botanisch sehr schön ist – der Raab-Klamm – mit Führung 3½ Std. durchwanderten. Zu Mittag kehrten wir in Schachen beim Gasthof „Reisinger“ ein. Nachmittags besichtigten wir noch die nahegelegene Grassl-Tropfsteinhöhle. Für Höhlenliebhaber unter dem Motto klein aber fein – sehr sehenswert. Nachdem wir uns im Gasthof „Reisinger“ bei Kaffee und Mehlspeise nochmals stärkten verabschiedeten wir einander und fuhren über die Südautobahn nach Hause.

Mein besonderer Dank gilt Luzie Nemeč für die Unterstützung bei dieser, zum Teil doch sehr anstrengenden, Tour.

*Helmut Fickert*